

— sechs Vorträge; die erste Christengemeinde zu Jerusalem — drei Vorträge; der Aufenthalt des Apostels Paulus zu Athen nebst einer Charfreitagspredigt — fünf Vorträge; das heilige Messopfer — sechs Vorträge; das Papstthum — fünf Vorträge. Sachlich ist diese neue Auflage unverändert geblieben; nur ist die Reihenfolge der Vorträge eine andere geworden. Eberhard's Predigtweise ist zu bekannt, als daß wir sie hier einer neuen Besprechung unterziehen müßten. Freunde einer zugleich religiösen und anziehenden Lectüre aus dem Clerus wie aus dem Laienstande werden das Buch nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen. Insbesondere dürfen die geistvollen Vorträge über das Papstthum, wohl die besten dieses Bandes, auf einen weiten und dankbaren Leserkreis Anspruch machen.

Wäre es der hochwürdigste Verfasser selbst, der uns mit der Herausgabe seiner Reden beschenke, so würden wir ihn mit geziemender Ehrfurcht unter anderem bitten, die manchmal weit ausholenden und lang ausgehobenen Eingänge zu kürzen. Dem Herausgeber wird man nur Dank dafür wissen, daß er die verschlossenen Predigtstücke des Trierer Oberhirten, so wie er sie vorgefunden, der Mit- und Nachwelt zugänglich gemacht hat. Mögen sie ihren Weg in viele Häuser und Hände finden und das segensreiche Apostolat des edlen Bischofs nach seinem Tode noch fortsetzen.

Wynandsrade (Holland).

Karl Kacke S. J.

3) **Theologia Moralis** auctore Augustino Lehmkuhl S. J. sacerdote. Editio septima ab auctore recognita et emendata. Cum approbatione Rev. Archiep. Friburg. et Super. Ordinis. Friburgi Brisgoviae, sumptibus Herder. 1893. Vol. 2 in 8^o. Pag. XIX et 816, XVI et 872. Preis M. 16. — = fl. 9.60.

Diese Auflage ist dem derzeitigen hochwürdigsten General des Ordens P. Ludwig Martin gewidmet, und bekundet überall die sorgsame Durchsicht des verdienstvollen Auctors. Im ersten Bande finden sich einige Addenda oder Zusätze der vorigen Auflage nummehr im Texte, bei der Explication der Principien ist das Thema stets durch fetten Druck gut ersichtlich gemacht, hie und da wurden Text oder Anmerkungen kürzer gehalten, die Rubrik Literatur aber bereichert. Im zweiten Bande ist das jüngste Klosterdecret „Quemadmodum omnium“ nicht bloß dem Vortraute nach angefügt, sondern in nn. 401 und 507 auch dessen Inhalt kurz verwertet; in einer Fußnote zu n. 796 sind die römischen Dispensstaxen in Ehesachen jetzt in Franks angegeben; ebenso ist zu n. 923 das Decret beigelegt, laut welchem auch Leser periodischer zu Broschüren gebundener Publicationen häretischen Ursprunges und ebensolcher Tendenz der päpstlichen speciell reservierten Excommunication verfallen; in n. 971 sind die Strafbestimmungen des Decretes Vigilanti betreffs der Messstipendien kurz in einer Fußnote angeführt. Auf Seite 795 finden sich die neuesten Decrete bezüglich der Leichenverbrennung, woran sich eine eingehende Belehrung in dieser Frage, resp. Begründung der Decrete schließt. Andere römische Entscheidungen oder Decrete sind zur Erhärtung von Besagtem noch auf Seite 872 mitgetheilt. Ein Nachschlagebuch ersten Ranges.

Linz.

Professor Adolf Schmuckenschläger.

4) **Apologie des Christenthums**. Von Franz Hettinger. Siebente Auflage. Herausgegeben von Dr. Eugen Müller, Professor in Straßburg. Herder in Freiburg. In 20 monatlichen Lieferungen à M. 1. — = fl. —.60.

Der Herausgeber der Apologie des Christenthums vom gefeierten Hettinger kann versichert sein, daß ihm alle dazu Glück wünschen; denn dieses Werk hat unzählige Freunde und Bewunderer unter den Geistlichen, aber auch unter den Laien gefunden. Und es wird auch in Zukunft noch neue Eroberungen in der Welt der Geister machen. Auch der Verleger verdient den aufrichtigsten Dank der katholischen Welt, daß er Werke wie dieses immer wieder in Circulation bringt. Das